
ROOMS

Zuhause bei Kreativen

Gestaltungsideen für individuelle Interiors



KERSTIN ROSE

ROOMS

Zuhause bei Kreativen

Gestaltungsideen für individuelle Interiors

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT

Inhalt

- 7 Vorwort
- 8 Jean Christophe Aumas, Kreativdirektor, Paris
EINE WUNDERKAMMER ZUM WOHNEN
- 18 Katrin Arens, Designerin, Norditalien
EINFACH MACHEN: GO WITH THE FLOW
- 28 Anne-Sophie Pailleret, Innenarchitektin, Paris
MADAME BEVORZUGT ES TRÈS CHIC, S'IL VOUS PLAÎT!
- 38 Céline Grassmann-Duphil, Einrichtungsexpertin, Hamburg
PASST NICHT, GEHT NICHT ALS GESTALTUNGSMOTTO
- 48 Antonio Martiniello, Architekt, Neapel
BEILÄUFIGE PRACHT UND ZEITGENÖSSISCHES DESIGN
- 58 Benito Escat junior, Unternehmer, Barcelona/Menorca
DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE
- 68 Carine und Stefan Boxy, Modeberaterin und Koch, Deurle/Belgien
EIN REIN UND RAUS IM OPEN HOUSE
- 78 Floris Vos, Setdesigner, Amsterdam
GRÜN, GRÜN, GRÜN SIND ALLE MEINE MÖBEL ...
- 88 Alexandra Erhard und Thomas Karsten, Architekten, Berlin
BERLIN KREUZBERG UND MITTEN IM GESCHEHEN
- 96 Luca Zanaroli, Architekt, Italien
INTERIORKONZEPT AUS ALT MACH NEU!
- 104 Lara Panessa und Francesco Chimienti, Tourismusexpertin und Freizeit-Möbelbauer, Apulien/Italien
DIE LEICHTIGKEIT DES SEINS
- 114 Karen Imhof und Frank Landau, Grafikdesignerin und Design- und Kunstberater
EIN LOFT ZUM WOHLFÜHLEN
- 122 Veruska Gennari und Demitrio Zanetti, Grafik- und Möbeldesignerin und Vintage-Händler
MIT HERZ UND SEELE, SINN UND VERSTAND
- 132 Paul Linse, Interiordesigner, Amsterdam/Berlin
UNTERWEGS UND DOCH IN DER FERNE SO NAH
- 142 Mónica Penagiao, Interiordesignerin, Portugal/Brasilien
BUNTE BEHAGLICHKEIT IN ALTEN GEMÄUERN
- 150 Benedetta Tagliabue, Architektin, Barcelona
EIN HAUS MIT WINDUNGEN UND WENDUNGEN
- 160 Luca Cipelletti, Architekt, Mailand
EINE WOHNUNG VOLLER ILLUSIONEN
- 170 Sandra Tietje und Florian von Holstein, Vintage-Händler, Berlin
MUTIG SEIN UND FARBE BEKENNEN
- 180 Othmar Prenner, Bildhauer, Südtirol
OTHMAR PRENNER LÄSST DAS WERKELN NICHT
- 190 Die Kreativen
- 191 Die Autorin
- 192 Impressum

Vorwort

Gibt es etwas Persönlicheres als die eigene Wohnung? Wir haben neunzehn Kreative in ganz Europa besucht. Und sie haben uns gezeigt, wie sie wohnen. Dabei haben wir sehr unterschiedliche Stile und Lebensphilosophien kennengelernt und in dieser Vielfalt dennoch Gemeinsamkeiten entdeckt. Die kreativen Macher eint der Wille zur Individualität, die Freiheit zum Querdenken, die Lust an unkonventionellen Lösungen. Obwohl fast alle beruflich aus dem Gestaltungsbereich kommen, gehen sie selten konzeptionell als vielmehr intuitiv vor. Wenn die Architektur erst einmal steht, entscheiden die Profis bei der Innenraumgestaltung aus dem Bauch heraus, verlassen sich vor allem auf ihre Eingaben.

Eine Wohnung einzurichten, heißt nicht, dies möglichst perfekt zu tun mit Dingen, die man sich schnell aneignen kann, wie beispielsweise fertigen Dekorationen aus einem Interiorshop. Vielmehr ist das Gestalten der eigenen vier Wände ein Spiegel von Wünschen, Bedürfnissen und Sehnsüchten. Es bedarf der Aufmerksamkeit und Authentizität. Denn Dinge, Farben und Formen verkörpern unsere Empfindungen. Aber sie wecken sie auch, schaffen Atmosphäre und gleichzeitig erinnern sie daran, was uns wichtig ist.

Diese wechselseitige Beziehung macht eine Wohnung erst einzigartig und zu einem Zuhause. Ein Zuhause zeigt Charakter, Stärke und manchmal auch Schwäche. Es bringt die Gemütsverfassungen, ja sogar Lebenshaltungen und Ideale seiner Bewohner zum Ausdruck. Die Pariser Interiordesignerin Anne-Sophie Pailleret etwa: Sie schmückt Räume gern dekorativ und farbenfroh aus, sieht im Überflüssigen das Notwendige. Feinsinn und Üppigkeit gehören untrennbar zu ihren Wertvorstellungen.

Oder der italienische Architekt Luca Zanaroli, der aus Fundstücken Möbel baut, die von schlichter Eleganz zeugen. Gleichzeitig bringen sie etwas über seine Haltung zum Thema Nachhaltigkeit und die Tugend Sparsamkeit zum Ausdruck. Übrigens, auch das ist uns aufgefallen: Ein schönes Zuhause ist nicht abhängig vom Budget. Vielmehr lässt es sich mit guten Einfällen und Mut zu eigenen Entscheidungen auch mit wenig Geld aufs Feinste gestalten.

Doch wie kommt man zu diesen Einfällen? Unsere Experten behaupten, es seien Eingebungen, die auf Erfahrung gründen. Es kommt darauf an, viel zu sehen, in sich aufzunehmen, zu selektieren und zu bewerten. Ganz nach dem eigenen Gusto. Am Ende entwickeln sich die Eindrücke zu etwas sehr Persönlichem: zu inneren Bildern von Schönheit. Kreative Menschen greifen darauf intuitiv zurück.

Das Buch *Rooms. Zuhause bei Kreativen* zeigt ganz unterschiedliche Lebenswelten. Architekten, Designer, Künstler haben uns ihre Türen geöffnet und teilhaben lassen an ihren Bildern von Schönheit. Und wie nebenbei vermitteln sie uns ihre individuellen Gestaltungsideen. Vielen Dank dafür! Schauen und schwelgen Sie in diesen ungewöhnlichen Räumen. Vielleicht finden Sie auf den folgenden Seiten Anregungen, Ihren eigenen Stil zu entfalten und weiterzuentwickeln. Denn was gibt es Persönlicheres, als eine Wohnung zu einem Zuhause zu machen!

Kerstin Rose

EINE WUNDERKAMMER ZUM WOHNEN

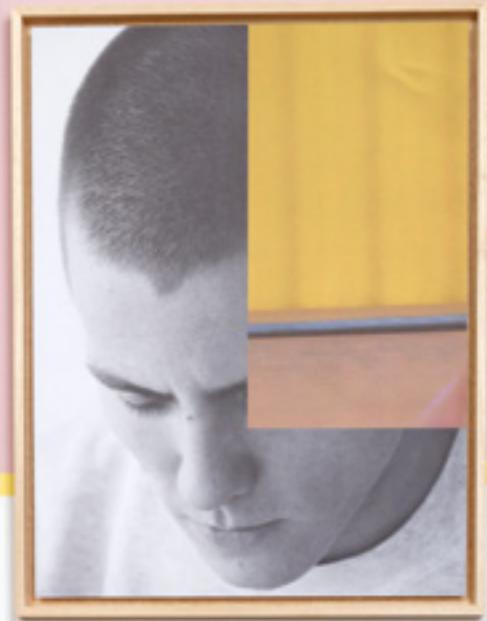
Jean Christophe Aumas hat sich mit optischen Täuschungen und interessanten Sammlungen ein ungewöhnliches Heim in Paris geschaffen.



Jean Christophe Aumas
Kreativdirektor, Paris
www.voicivoila.com

RECHTS: Hinter dem runden Holztischchen von Tom Dixon steht ein Ledersofa, entworfen von Arne Jacobsen. Die Wandgestaltung täuscht über die Tiefe des Raumes hinweg.

Aus dem Bauch heraus entwickelt der Kreativdirektor Konzepte und Schaufensterdekorationen für große französische Modeunternehmen. Auch beim Einrichten seiner Pariser Wohnung folgt Jean Christophe Aumas spontanen Eingebungen. Fundstücke vom Flohmarkt, von Reisen und Überbleibsel seiner Arbeit arrangiert er zuhause zu eigenwilligen Stillleben. Dabei hegt er eine Vorliebe für Flora und Fauna. Und die darf getrocknet, ausgestopft oder naturalistisch nachempfunden sein, wie etwa die Plastik-Feldblumen auf dem Küchentreten. Zuvor dienten sie ihm für eine Schaufensterdeko. Gleich darüber breiten sich wie Spinnenbeine die Kabel Dutzender Glühlampen aus. Eine Eigenkreation. In Vitrinen und auf Regalen stellt Jean Christophe Korallen-, Tierfiguren- und Hörnersammlungen aus. Dazwischen stehen Möbel verschiedener Epochen. Mit feinem Gespür und guten Einfällen erschafft er einen fröhlich-eklektischen Interior-Mix. Für seine Wunderkammer machte er aus einer Vier- eine Zweiraumwohnung mit Loftatmosphäre – ohne Türen, dafür aber mit besonderen Raumteilern. Zwischen Küche und Essbereich steht ein seitlich begehbarer, deckenhoher Block. Darin verbirgt sich ein Funktionsraum mit Waschmaschine. Im Wohn-/Schlafbereich baute er einen Sockel und darauf eine Zwischenwand, hinter der sich Stauraum befindet. In einer Aussparung platzierte er vor einer grauen Wand einen besonders schönen Stuhl. Das Arrangement wirkt wie ein Bild. Diese optische Täuschung wird noch verstärkt durch den Kontrast der weiß-rosa gestrichenen Fläche davor, auf die er Linien zeichnete und ein verfremdetes Selbporträt hängte. Diese Eingriffe irritieren das Auge, das tatsächliche Raumvolumen ist nicht auf einen Blick erfassbar. Die 90 Quadratmeter wirken größer – und auch ein bisschen geheimnisvoll.





LINKS: Unprätentiös: Aus Resten einer Schaufensterdeko, einem unechten Papagei und einem an die Wand gelehnten Bild entsteht ein anziehendes Stillleben.

RECHTS: Auf die Anrichte vom Flohmarkt hat der Hausherr eigene, teils stark vergrößerte Fotos gestellt. Die blauen Zacken rechts oben malte er direkt auf die dunkle Wand.

UNTEN: Beinahe nichts hängt, das Meiste ist lediglich abgestellt. Wände wirken dadurch größer und flächiger. Raumkontinuität wird auch durch fehlende Türen erreicht.

STELLEN STATT HÄNGEN

Bilder aufzuhängen will gut überlegt sein. Alternativ lassen sie sich, auf dem Boden oder einem Möbelstück gestellt, an Wände lehnen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Man kann unkompliziert umdekoriert, die Wände werden geschont und mehrere Bilder lassen sich collageartig zu einem neuen Gesamtwerk zusammenfügen. Das sieht interessant aus und wirkt lässig.



copyrighted material



UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE



Kerstin Rose

ROOMS - Zuhause bei Kreativen
Gestaltungsideen für individuelle Interiors

Gebundenes Buch, Pappband, 192 Seiten, 23,0 x 28,0 cm
ISBN: 978-3-421-04028-2

DVA Architektur

Erscheinungstermin: April 2016

Kreative Lebens(t)räume

Architekten in Mailand, Wien oder Berlin, Designer in Paris oder Lissabon, Künstler in Südtirol oder der Schweiz öffnen ihre Türen und zeigen, was für sie Wohnen bedeutet. Sie erzählen von ihren persönlichen Wünschen und deren Verwirklichung und vermitteln gleichzeitig Anregungen, die der Leser aufgreifen und umsetzen kann. Ob in der Stadt oder auf dem Land: mit guten Ideen und Mut zum Querdenken werden originelle, mitunter verblüffende Einrichtungslösungen gefunden, die sich auch ohne großes Budget verwirklichen lassen. Für alle, die Schönes bewundern und mit Leidenschaft wohnen !